



Praxistagung: Gute Praxis für eine gelingende Berufsausbildung geflüchteter Menschen - Gute Betreuung im Betrieb

24. November 2022, Fachhochschule Potsdam

Farhan Yabroudi, IHK Potsdam

Mit freundlicher Unterstützung des Netzwerkes Unternehmen Integrieren Flüchtlinge (NUiF)

Agenda:




1. Ankommen im Betrieb: Der Start in die Ausbildung
2. Missverständnisse vermeiden
3. Ausbildungsförderung:
Defiziten bei der Sprach- und Schulbildung frühzeitig begegnen
4. Wie klappt die Prüfung?
5. INTEGRATION
Beratungsstelle der IHK Potsdam



Ankommen im Betrieb

1. Ankommen im Betrieb: Der Start in die Ausbildung

Vor dem Beginn einer Ausbildung

-  Umfassende Berufsorientierung z. B. durch Beratung, Einführungswochen, Praktika oder Einstiegsqualifizierung (EQ) unter Beachtung individueller Interessen und Beweggründe von Geflüchteten ermöglichen.
- Einblicke in die betrieblichen Abläufe und in den Berufsschulalltag geben.
- Ausbildungsreife durch ausreichende (Fach-)Sprachkenntnisse und schulisches Vorwissen sicherstellen.



Erfolgreiches Ankommen

Die Phasen des erfolgreichen Ankommens

Die Bewerbung

*Wenig Hürden
einbauen*

Die „Wartephase“ vor Beginn der Ausbildung

*Einführungswochen,
Praktikum*

Die erste Arbeitswoche

*Willkommen,
Einführungen und
1. Aufgaben*

Bis zum Ende d. Probezeit

*1. Eindrücke u. Feedbacks
"schnelles konstruktives u.
motivierendes Handeln"*

Der Vorbereitungsleitfaden für Bewerbungsgespräche

- Betrieb sendet geflüchteten Bewerber/innen einen Vorbereitungsleitfaden mit vielen Tipps zum Rahmen und Ablauf der Bewerbungsgespräche sowie Links zu den wichtigsten Informationen zum Unternehmen vorab zu.
- Außerdem gibt es auch Tipps an den/diejenige, die das Interview führt – wie man z. B. eine angenehme Gesprächsatmosphäre schafft und möglichst eine einfache Sprache anwendet, ohne den Inhalt und das Ziel des Gesprächs zu beeinträchtigen



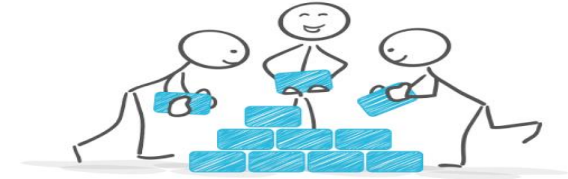
Kandidaten aus bestimmten Kulturkreisen halten keinen direkten Blickkontakt.

Ihr/e Kandidat/in könnte denken, es sei unhöflich, Ihnen als Führungskraft in die Augen zu sehen.

Einführungswochen

▼ 2 Wochen:

- Ausbildungsrelevante Inhalte, wie führe ich ein Berichtsheft; Kennenlernen fördern
- Erste betriebliche Übungen bzw. Tätigkeiten durchführen
- IHK-Mitarbeiter erklärt Rolle der IHK bei Ausbildung
- Grillfest + Paten-Kennenlernen der höheren Jahrgänge + evtl. Pressetermin
- Kurzer Workshops zu hergestellten Produkten oder angebotenen Dienstleistungen
- Ausbildungshelfer/in und Volljurist/in stehen für rechtlichen Fragen zur Verfügung



Die Willkommensmappe

Willkommensschreiben

Leitfaden für
Einarbeitungsgespräche

Ausbildungsfahrplan

...

Informationen für AusbilderInnen
und Fachabteilungen

- z. B.: Kontaktadressen bei Fragen zu Aufenthalt und Beschäftigungserlaubnis



Feedback

- ▼ **Ein effektives und kultursensibles Feedback erreicht der Ausbilder, wenn er bereit ist**
 - Offen und ohne Demütigung zu kommunizieren
 - Perspektive des Azubis einzunehmen
 - Weniger selbst zu reden und mehr zuzuhören
 - Regelmäßig und in kurzen Abständen Zeit zu nehmen
 - Verbindliche Regeln aufsetzen und deren Einhaltung konsequent einzufordern
 - Auf Augenhöhe zu sprechen: Feedback und Hierarchie
 - Interesse an der Welt der eigenen Azubis zu zeigen: Kulturelle Unterschiede
- **Bei positiven Feedbacks der Azubis immer wieder Wertschätzung zeigen.**
- **Bei nicht zufriedenstellenden Feedbacks Ursachenforschung betreiben und schnell, konstruktiv sowie motivierend handeln.**

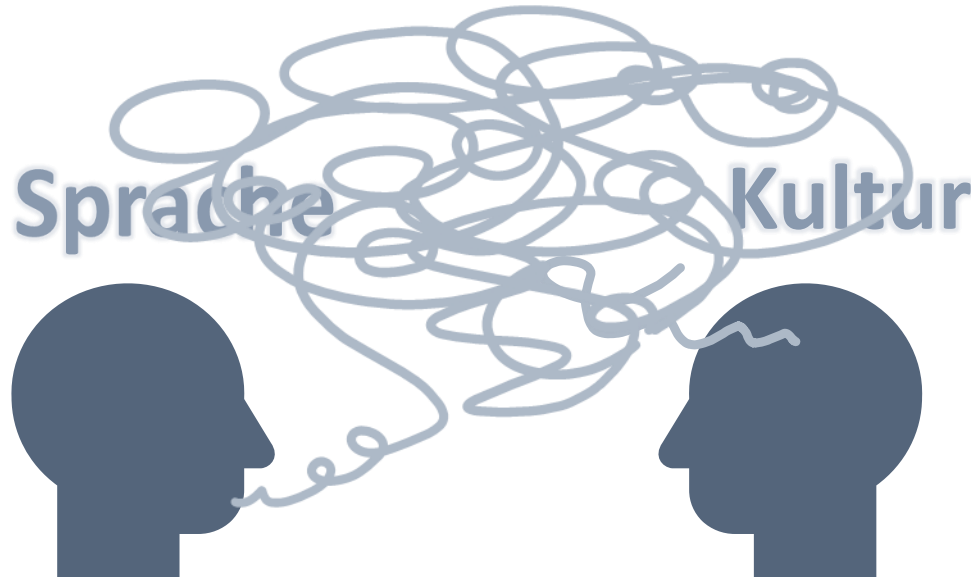




Missverständnisse vermeiden

2. Missverständnisse vermeiden

Die größte Distanz zwischen zwei Menschen ist ein Missverständnis.





Fallbeispiel: „Keine Lust?“

Der neue Azubi aus Afghanistan ist seit einigen Tagen schlapp, unkonzentriert und unmotiviert. So kennen Sie ihn gar nicht. Normalerweise ist er wissbegierig und motiviert.



Was könnte los sein?

Ramadan 2023

Beginnt am Abend von:

Mittwoch, 22. März

und endet am Abend vom:

Freitag, 21. April

Fastenzeit in Potsdam ca.

6:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Jahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2019	1. Jan	1. Feb	1. Mär	1. Apr	1. Mai	1. Jun	1. Jul	1. Aug	1. Sep	1. Okt	1. Nov	1. Dez
2020	1. Jan	1. Feb	1. Mär	1. Apr	1. Mai	1. Jun	1. Jul	1. Aug	1. Sep	1. Okt	1. Nov	1. Dez
2021	1. Jan	1. Feb	1. Mär	1. Apr	1. Mai	1. Jun	1. Jul	1. Aug	1. Sep	1. Okt	1. Nov	1. Dez
2022	1. Jan	1. Feb	1. Mär	1. Apr	1. Mai	1. Jun	1. Jul	1. Aug	1. Sep	1. Okt	1. Nov	1. Dez
2023	1. Jan	1. Feb	1. Mär	1. Apr	1. Mai	1. Jun	1. Jul	1. Aug	1. Sep	1. Okt	1. Nov	1. Dez

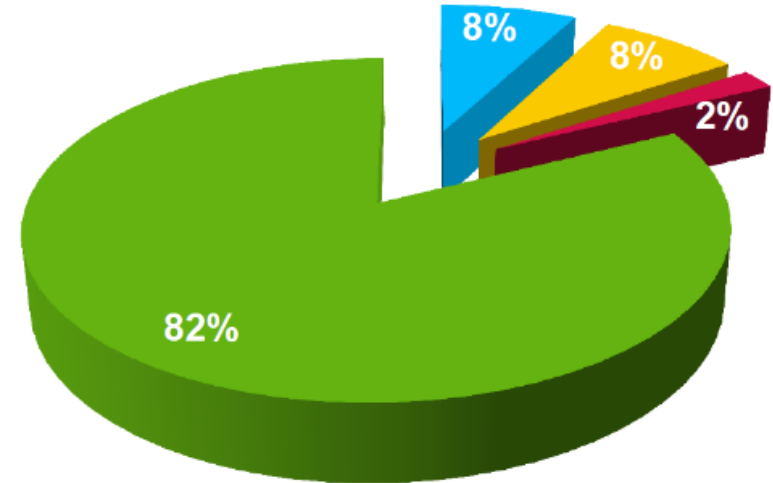


Fehlzeitenquote*

Gesamtübersicht 2016 – 2018

■ krankheitsbedingt ■ Behörden bedingt ■ kulturell bedingt ■ Anwesenheit

Beispiel Fehlzeiten



*kaufmännische Kurse

Fallbeispiel: „Nichts verstanden?“

▼ Fallbeispiel: „Nichts verstanden?“

Sie erklären Ihrer neuen Auszubildenden aus Syrien eine Tätigkeit im Lager.

Sie nickt und sagt, sie hätte es verstanden.

Kurz darauf kommt sie erneut zu Ihnen.

„Es ist sehr kompliziert.“

Sie: „Ich dachte, du hast meine Erklärung verstanden.“

Die Auszubildende: „Tut mir leid.“

Was ist passiert?



Fallbeispiel: „Nichts verstanden?“



Umgang mit Hierarchien und Lehrmethoden

- Nachfragen bei dem/der ChefIn oder Auszubildenden ist in vielen Ländern nicht üblich.
- Eine Rückfrage könnte Sie kränken, da der Azubi unterstellen würde, Sie hätten nicht gut erklärt.
- Rückfragen gestellt werden aber an Gleichaltrige, wenn diese etwas erklären.
- In Herkunftsländern oft Frontalunterricht und reine Wissensvermittlung und Auswendiglernen



Checkliste: religiös diverse Belegschaft

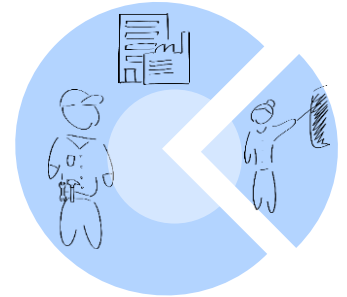
- Fest- und Feiertage**
 - Planung wichtiger Termine
 - Urlaubsregelung
- Essensangebot**
 - Kantinenangebot, Lebensmittelautomaten
- Fastenzeiten**
 - sicherheitsrelevante Arbeiten
 - Aufgaben, die viel Kraft und Konzentration verlangen
- Arbeit mit Produkten, die als „haram“ gelten**
 - Verarbeiten von Schweinefleisch, Alkohol; bestimmte Formen der Geldanlage
- Tragen von religiösen Symbolen**
 - Sicherheits- oder Hygienevorschriften
- Gebetspausen**
 - Pausenregelung
 - Räumlichkeiten, die sich für das Gebet eignen



Ausbildungsabbrüche

▼ Gründe für Ausbildungsabbrüche bei geflüchteten Auszubildenden:

- Sprachschwierigkeiten
- Schwierigkeiten mit den Ausbildungsinhalten in der Berufsschule
- Unzureichende Berufsorientierung
- ein geringes Verständnis von Ausbildungsinhalten und -abläufen
- die Nicht-Berücksichtigung individueller Interessen mit möglicherweise langfristigen Einsatzmöglichkeiten im Heimatland
- eingeschränkte Mobilität im ländlichen Raum
- Traumata und soziale Isolation
- finanzielle Probleme



Ein differenzierter Blick auf die Lebenssituation Geflüchteter hilft, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und Ausbildungserfolge sicherzustellen.



Ausbildungsförderung

3. Ausbildungsförderung: Defiziten bei der Sprach- und Schulbildung frühzeitig begegnen

Ausbildungsförderung

▼ Förderinstrumente der Jobcenter + Arbeitsagenturen

Einstiegsqualifizierung

Assistierte Ausbildung flexibel
(ASA flex)

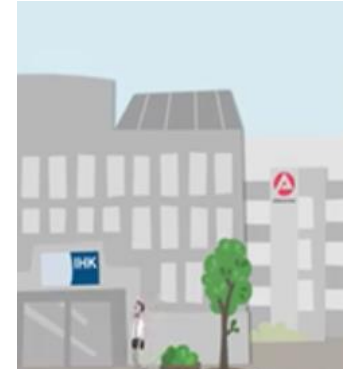
Berufsausbildungsbeihilfe
(BAB)

Ausbildungsförderung

▼ Förderinstrumente der Jobcenter + Arbeitsagenturen

Einstiegsqualifizierung

- sechs- bis zwölfmonatiges sozialversicherungspflichtiges Vollzeitpraktikum
- Besuch der Berufsschule möglich
- BA erstattet 243 Euro im Monat + pauschalieren Gesamtsozialversicherungsbeitrag
- vor der Ausbildung



Ausbildungsförderung

Förderinstrumente der Jobcenter + Arbeitsagenturen

Assistierte Ausbildung flexibel (ASA flex)

- ASA und abH werden 2021 zusammengeführt → „AsA flex“
- z. B. Sprachunterricht, fachtheoretischer Nachhilfeunterricht, sozialpädagogische Betreuung, Unterstützung für den Ausbildungsbetrieb
- zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung sowie als Vorphase vor der Ausbildung möglich



Ausbildungsförderung

▼ Förderinstrumente der Jobcenter + Arbeitsagenturen

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

- finanzieller Zuschuss – Ziel: Sicherung des Lebensunterhalts
- Höhe wird individuell berechnet – Kosten wie Miete, Arbeitsbekleidung, Fahrtwege etc. werden berücksichtigt



Ausbildungsförderung

▼ Berufssprachkurse für Auszubildende des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

- Durch eine frühzeitige Sprachförderung im Rahmen der Berufssprachkurse des BAMF für Auszubildende lassen sich Schwierigkeiten in der Berufsschule und in Prüfungen überwinden.
- Ein Vorteil für die Betriebe: Das Angebot ist kostenfrei



Das gleiche gilt auch für
die Unterstützung durch Ehrenamtliche.

Ausbildungsförderung

▼ Weitere Förderangebote

Ehrenamtliche und Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Azubis

- **Die Betriebliche Begleitagentur bea-Brandenburg**

unterstützt Unternehmen u.a. mit Informationen, Beratungen und bei der Einarbeitung und Integration geflüchteter Azubis.

- **Programm VerA des Senior Expert Service**

unterstützt geflüchtete Azubis werden beim Erlernen der Ausbildungsinhalte im Betrieb und der Berufsschule und bietet auch Hilfestellung in privaten Fragen.

Die Nutzung der Förderung der BA und des BAM sowie anderer Förderangebote hilft, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und Ausbildungserfolge zu erzielen.



2. Wie klappt die Prüfung?

Prüfungsvorbereitung

▼ Prüffragen: Sind meine Azubis vorbereitet?



Sicherheit: keine Angst, kein Stress



Wissen: Fähigkeit zum Auffassen und Erklären



Noten: Immer 3 oder besser?

Prüfungsvorbereitung

- ▼ Betriebe unterstützen ihre Azubis für die Erzielung guter Erfolge bei der Prüfungsvorbereitung mit folgenden Tipps :
 - Mit dem Lernen für die Prüfung rechtzeitig starten
 - Kontakt mit Azubis aus höheren Jahrgängen und Ehrenamtlichen aufnehmen
 - Lern-Tandems bzw. Lerngruppen bilden
 - Fördermöglichkeiten z. B. ASA flex und BAMF-Berufssprachkurse nutzen
 - Formulierungen und Struktur der Prüfungsaufgaben richtig verstehen
 - Alte Prüfungsaufgaben besorgen und mit Apps und digitalen Programmen lernen
 - Auf den Prüfungstag vorbereiten und Checkliste bereitstellen

Prüfungsvorbereitung

▼ Prüfungssprache verstehen

Für die Beschichtungsarbeit der neuen Profilbretter der Loggienrückwände (Pos. 4) stehen zwei Lasurarten zur Verfügung.

a) Dünnschichtlasur für außen (Bindemittel Alkydharz)

b) Dickschichtlasur (Bindemittel Acrylharz)

Informieren Sie sich in den Technischen Merkblättern über die beiden Beschichtungsstoffe und entscheiden Sie sich dann für denjenigen Stoff, den Sie für Ihre praktische Ausführung einsetzen.

(Notieren Sie sich für die praktische Ausführung Ihr ausgewähltes Material im Farbplan des Kundenauftrages.)

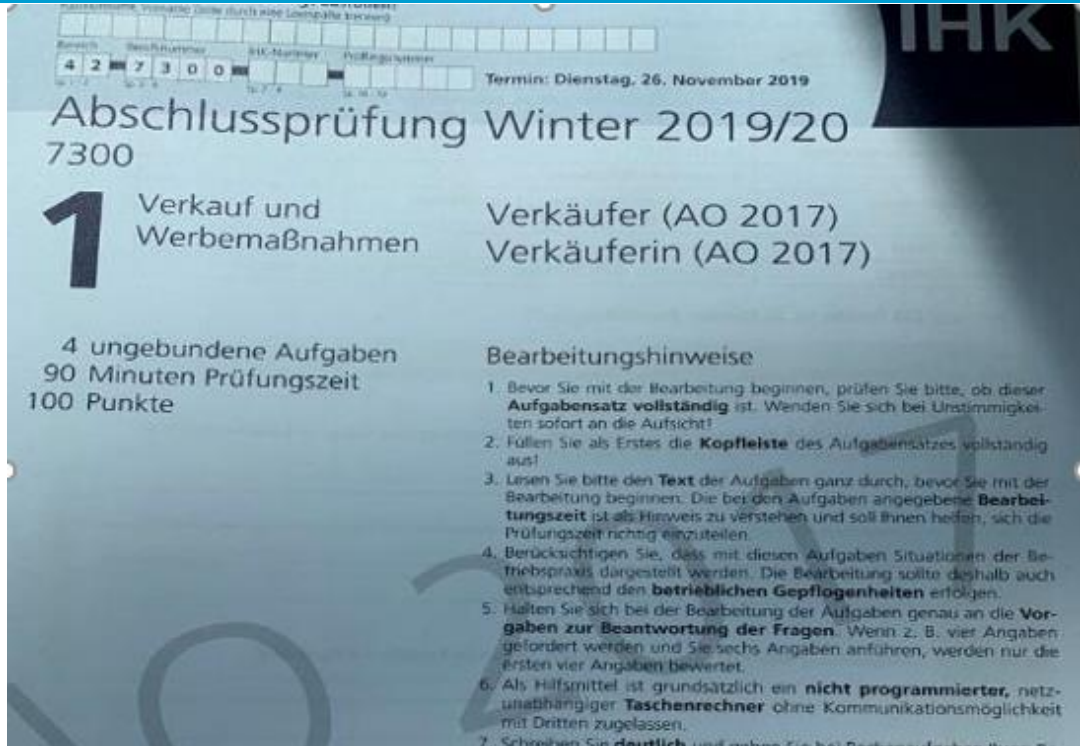
Geben Sie eine kurze fachliche Begründung für Ihre Entscheidung, die auch als Grundlage für eine Kundenberatung dienen soll.

4 Begriffe für eine Sache

4 Anweisungen in einer Aufgabe

Prüfungsvorbereitung

Alte Prüfung testen und unter „Realbedingungen“ durchspielen



Gute Betreuung im Betrieb

Wirtschaft. Mach es in Brandenburg.



IHK Potsdam

INTEGRATION

INTEGRATION: Beratungsstelle der IHK Potsdam

**INTEGRATION:
Beratungsstelle der IHK Potsdam**

INTEGRATION: Beratungsstelle der IHK Potsdam



Die Beratungsstelle **INTEGRATION** der **IHK Potsdam** im GB Bildung (ehemals WIN) als „**Willkommenslotse**“ an der **Schnittstelle von Unternehmen und Geflüchteten** sowie anderen **Zugewanderten**.

Zum Serviceangebot der Fachstelle Integration gehören u. a.:
Fach- und Verweisberatung von Unternehmen bei der Gewinnung und betrieblichen Integration

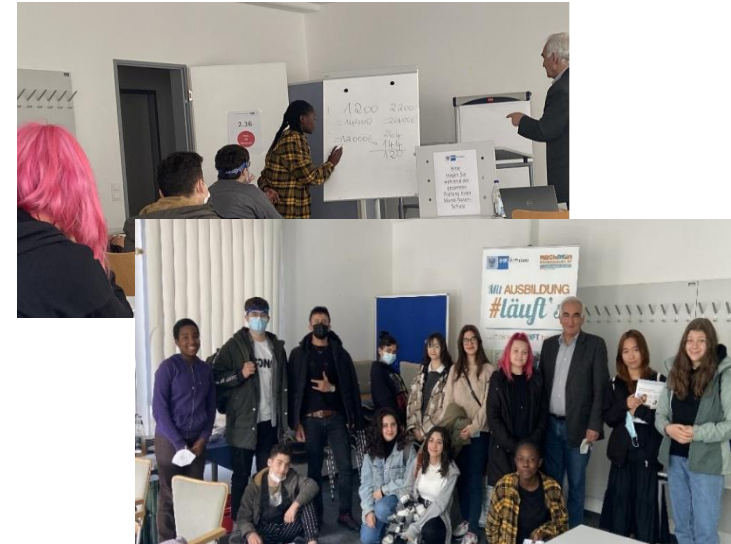
- Auszubildender mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie
- weiterer ausbildungsfähiger Jugendlicher und qualifizierter Fachkräfte aus Drittstaaten.



INTEGRATION: Beratungsstelle der IHK Potsdam

▼
Hierbei geht es um Unterstützung
u. a. bei folgenden Fragen:

- Suche nach geeigneten Ausbildungsbewerbern bzw. Ausbildungsplätzen,
- Aufenthalt, Spracherwerb, Berufsorientierung, Ausbildungsförderung,
- Anerkennung von Bildungsabschlüssen,
- interkulturelle Belange und Integration im Betrieb.



INTEGRATION: Beratungsstelle der IHK Potsdam

- Bewerbungshilfe und Matching zwischen Unternehmen und ausländischen Ausbildungsinteressierten



IHK LEHRSTELLEN BÖRSE

Hier findest Du oder ein duales Studium finden Ausbildungschancen zu

Finde Deinen Ausbildungsplatz!
Gib Deinen Wunschberuf ein

Finde Dein Praktikum!
Wo möchtest du arbeiten (Ort/PL/7)?

Lebenslauf

Zur Person

Name: Max Mustermann
Anschritt: Musterweg 10, 12130 Stadt
Geburtsdatum/-ort: 01.01.1990 in Musterstadt
Nationalität: eglyisch
Telefon: 0176 12345678
E-Mail: max.mustermann@email.de
In Deutschland seit: 01.07.2016
Aufenthaltsstat: Aufenthaltsgestattung



Schulbildung

Monat/Jahr – Monat/Jahr Muster-Schule in Potsdam, Deutschland
Monat/Jahr – Monat/Jahr Vorkaufberatung Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse
Monat/Jahr – Monat/Jahr Gesamtschule in Stadt, Land, Lieblingsfächer: Mathematik, Englisch

Berufserfahrung in Deutschland

Monat/Jahr – Monat/Jahr Schulpraktikum als Industriemechaniker
Bei Muster-Unternehmen (Stadt, Länderkürzel)

Berufserfahrung im Ausland

Monat/Jahr – Monat/Jahr Beschäftigung als Verkäufer
Bei Muster-Unternehmen (Stadt, Länderkürzel)

Interessen und Kenntnisse

Sprachen: Arabisch – Muttersprache
Deutsch – A2
Software: MS Word – sehr gut, MS Excel – gut
Führerschein: Führerklasse B
Hobbies: Lesen, Fußball, Technik

Musterstadt, 24.05.2016
Max Mustermann



INTEGRATION: Beratungsstelle der IHK Potsdam



Nützliche Links:

www.ihk-potsdam.de

www.ihk-lehrstellenboerse.de

www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

www.arbeitsagentur.de/unternehmen/finanziell/foerderung-ausbildung

www.mach-es-in-brandenburg.de

www.bea-brandenburg.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Farhan Yabroudi

Fachberater Integration und
Fachkräfteeinwanderung (FEG)

IHK Potsdam | Breite Straße 2 a-c | 14467 Potsdam

Tel.: 0331 27 86 -449

E-Mail: Farhan.yabroudi@ihk-potsdam.de